



Konzeption
DRK Kinderwelt
in Coesfeld gGmbH
Kita Osterwicker Straße

Gültig ab dem 01.08.2020

Sarah Hemsing
Osterwickerstraße 7b
48653 Coesfeld
Tel.: 02541-9288960
Email: kita-osterwickerstrasse@kinderwelt-drk.de

1. Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
1. Inhaltsverzeichnis	1
2. Vorwort	2
3. Gesetzliche Grundlagen	2
3.1 KiBiz Begriffsbestimmung und Geltungsbereich	3
3.2 KiBiz; Der Auftrag der Kindertageseinrichtung	3
3.3 Datenschutz	3-4
3.4 Kinderschutz §8a	4
4. Die Kindertageseinrichtung	
4.1 Der Träger	5
4.2 Lage und Einzugsgebiet	5
4.3 Unser Haus	5
4.4 Unser Team stellt sich vor	5-6
4.5 Gruppenstruktur	6
4.6 Frühstück, Mittagessen und der Nachmittagssnack	6
4.7 Krank sein und gesund werden	7
4.8 Öffnungszeiten.....	7
4.9 Anmeldung	7-8
5. Ganzheitlich lernen- unser Bild vom Kind	
5.1 Wie lernen Kinder?	8-9
5.2 Ziele der pädagogischen Arbeit	9
6. Eingewöhnung	9-10
7. Wie läuft ein Tag bei uns ab?	
7.1 Der Tagesablauf im U3- Bereich	10-12
7.2 Der Tagesablauf im Ü3- Bereich	12-13

2. Vorwort

Liebe Eltern, liebe Leser,

Die Konzeption, die Sie im Anschluss finden, soll Ihnen einen Einblick in unser tägliches Leben und der täglichen Arbeit mit Kindern geben.

Sie soll über den Tagesablauf, als auch über die Räumlichkeiten informieren. Besonders wichtig ist es für uns jedoch, Sie mit den theoretischen Themen und den pädagogischen Leitlinien vertraut zu machen, die das Grundgerüst für unsere Arbeit bilden. Wichtige Informationen über das Spiel- und Lernverhalten der Kinder, als auch die Ziele der pädagogischen Arbeit, sind Schwerpunkte unserer Erziehungs- und Bildungsarbeit. Wir möchten Ihre Kinder und Sie, liebe Eltern, dabei begleiten und unterstützen, den Grundstein für ein lebenslanges Lernen zu bilden und alle notwendigen Kompetenzen, die für das spätere Leben notwendig sind, zu entwickeln.

Die Kinder sollen ihre Fähig- und Fertigkeiten entwickeln und als eigenständige Person heranwachsen.

Der Wandel der Zeit ist allgegenwärtig. Dies merken wir ebenfalls bei uns in der Kindertageseinrichtung.

Die bereits erarbeitete Konzeption ist weder vollständig noch endgültig. Sie wird genau wie unsere Arbeit, regelmäßig überprüft, hinterfragt und weiterentwickelt. Wir hoffen, dass die Weiterentwicklung und Überarbeitung der Konzeption mit Ihnen und Ihren Anregungen stetig voranschreitet.

Nun wünscht das Team Ihnen einen guten Einblick in unsere pädagogische Arbeit und hoffen Sie und Ihr Kind bald in unserer Einrichtung begrüßen zu dürfen.

3. Gesetzliche Grundlagen

In den letzten Jahren haben sich die Anforderungen und Erwartungen an die Kindertageseinrichtungen sehr stark verändert. Nicht nur die rechtlichen und bildungspolitischen Ansprüche, sondern auch die sozialpolitischen Anforderungen beeinflussen unsere Arbeit mit Kindern.

Die pädagogische Arbeit fundiert aus dem Zusammenspiel der Grundlage des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Ihren Kindern (Kinderbildungsgesetz- KiBiz) und den Bildungsgrundsätzen des Landes NRW. Die Schwerpunkte liegen nicht nur in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern, sondern auch in der Planung und Finanzierung der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen, sowie die Mitwirkung von Eltern und Kindern.

Ein weiterer wichtiger Aspekt, der uns im Alltag begleitet ist der Datenschutz. Unsere Auflage ist es, die Persönlichkeitsrechte der Kinder zu schützen und ebenso alle dazugehörenden Daten.

Das Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), speziell der §8a, gewährleistet nicht nur in der Kindertageseinrichtung oder der Kindertagespflege, sondern auch zu Hause, eine Erziehung zum Wohle des Kindes und ist somit der Auftrag den Schutz des Kindes zu gewährleisten.

3.1 KiBiz Begriffsbestimmung und Geltungsbereich

Die pädagogische Arbeit, also die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern sind die Rahmbedingungen und Erwartungen an uns Erzieher und sind im §1 des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) verankert.

Das Gesetz gibt an, dass es ausschließlich für Kinder, die einen Platz in einer Kindertageseinrichtung oder in der Kindertagespflege in Nordrhein- Westfalen in Anspruch nehmen, gilt. Für die Erzieher und Kinder in heilpädagogischen Einrichtungen findet das KiBiz jedoch keine Anwendung.

Sobald Sie, liebe Eltern, einen Platz in einer Kindertageseinrichtung oder der Kindertagespflege in Anspruch nehmen, gelten die Vorschriften des Sozialgesetzbuches Kinder und Jugendhilfe (SGB VIII) mit sofortiger Wirkung. Auch wenn Sie planen, Ihr Kind in einer Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflege anzumelden, sollten Sie die Vorschriften berücksichtigen.

Der §5 (Angebote für Schulkinder) und der §23(Elternbeiträge und Elternbeitragsfreiheit) des KiBiz bleiben für Sie bestehen.

Als Abschluss für die Begriffsbestimmung und des Geltungsbereiches des KiBiz ist noch zu erwähnen, dass wir jedem Kind den Anspruch auf Bildung und auf die Förderung seiner Persönlichkeit ermöglichen. Dazu benötigen wir Ihre Unterstützung als Eltern. Denn die vorrangige Verantwortung hierzu liegt bei Ihnen. Wir in der Kindertageseinrichtung ergänzen die Förderung in Ihrer Familie und unterstützen Sie in der Wahrnehmung des Erziehungsauftrags.

3.2 KiBiz; Der Auftrag der Kindertageseinrichtung

Das KiBiz ist ein sehr ausführliches Gesetz, das sehr vielfältig gegliedert ist. Auch die Aufgaben und Ziele, sind im §3 des Gesetzes niedergeschrieben. Dem Land Nordrhein- Westfalen ist es einerseits wichtig einheitliche Gesetzesformen zu haben, aber dennoch gibt es an, dass Kindertageseinrichtungen oder Kindertagespflegestellen ihre Individualität im Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrags, selbst definieren können. Die Kernaufgaben für uns, sind Ihre Kinder in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu fördern und Sie als Eltern bei Fragen zum Thema „Bildung“ und „Erziehung“ zu beraten und Ihnen die notwendigen Informationen zur Verfügung zu stellen.

Außerdem gehört es zu unseren Aufgaben, unseren Bildungs- und Erziehungsauftrag in regelmäßigen Abständen mit Ihnen auszutauschen und Ihre erzieherischen Entscheidungen anzuerkennen.

3.3 Datenschutz

Sie als Eltern bringen den Kollegen, dem Träger und der Leitung ein hohes Maß an Vertrauen entgegen. Dies wird von Ihnen gezeigt, indem Sie Ihr Kind tagtäglich in die Kindertageseinrichtung bringen.

Nicht nur durch die stetige Beobachtung Ihrer Kinder, sondern auch durch aktive Gespräche, durch gegenseitiges Fragen und aufgreifen von Antworten, erfahren meine Kolleginnen und ich viel über Ihr Kind, Ihre Familie und das soziale Umfeld.

Der Datenschutz und der Umgang mit personenbezogenen Daten ist ein sehr sensibles Thema. Die Kollegen, der Träger und die Leitung werden mit Ihren personenbezogenen

Daten im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen vertraulich umgehen und nicht unbefugt an Dritte weitergeben bzw. für Dritte zugänglich machen.

Zu den personenbezogenen Daten gehört zum Beispiel der Vor- und Nachname Ihres Kindes, Geburtsdatum, Geschlecht, Vor- und Nachname sowie die Anschrift von Ihnen als Eltern. Für eine zielgerichtete Bildungsarbeit mit Ihrem Kind ist nach §13b Absatz 1 KiBiz die „beobachtende Wahrnehmung“ durch meine Kollegen wichtig. Hierbei ist es notwendig, die Beobachtungen und Auswertungen zu notieren und zu dokumentieren. Im Rahmen unserer pädagogischen Arbeit benötigen wir den Einsatz der Videokamera und des Fotoapparates. Auch mit dieser Dokumentation wird vertraulich von uns umgegangen, nicht unbefugt an Dritte weitergegeben bzw. für Dritte zugänglich gemacht. Wir möchten Sie darum bitten, auf öffentlichen Veranstaltungen von unserer Kindertageseinrichtung, keine Fotos oder Videos zu machen. Denken Sie an das Recht am eigenen Bild. Ebenso ist das Veröffentlichen von Fotos oder Videos nicht ohne die Einwilligung der Personen erlaubt.

3.4 Kinderschutz §8a

Das Kinder- und Jugendhilfegesetz (§ 8a SGB VIII) beschäftigt sich mit dem Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung.

Wir, in den Kindertageseinrichtungen können einen Ort der Früherkennung und der frühen Hilfen bieten. Eine Erziehung zum Wohle des Kindes ist eine Grundvoraussetzung für alle Lern- und Entwicklungsprozesse und ist somit fester Bestandteil unserer Bildungserziehung. Meine Kollegen und ich tragen durch Prävention zur Widerstandsfähigkeit (Resilienz) der Kinder bei, unterstützen und beraten Sie, vermitteln Hilfe durch geeignete Fachleute und Maßnahmen. Als Schutz- und Stabilitätsfaktor gegen Überforderung und Entwicklungsbedrohung bei Kindern, sind wir als Kindertageseinrichtung von großer Bedeutung.

4 Die Kindertageseinrichtung

4.1 Der Träger

Das Rote Kreuz wurde 1863 von Henri Dunant gegründet. Seine Idee war es, eine Organisation zu gründen, die gegen die Unmenschlichkeit des Krieges handelt. Im Laufe der Zeit entstand ein Wohlfahrtsverein, der nicht nur den Kriegsversehrten half, sondern sich auch um andere Notleidende in der Bevölkerung kümmerte. Besonderes Augenmerk galt hier den Kindern und Jugendlichen. So entstanden im 19. Jahrhundert die ersten „Kinderbewahranstalten“.

Grundsätze des DRK hat sich in seiner Satzung vom 19.06.1970 zu Jugendpflege, Jugendfürsorge und Jugendsozialarbeit verpflichtet. Zu diesem Anspruch zählt die Förderung von Kindern in Krippen, Kindergärten, Tagesstätten und Horten. Das Deutsche Rote Kreuz hat sich die Aufgabe gestellt, Menschen unparteiisch und ohne Ansehen der Person zu helfen. Diese absolute Toleranz gegenüber vielfältigen Unterschieden, die sich aufgrund von Staatszugehörigkeit, Rasse, Religion, sozialer Stellung, politischer Überzeugung oder einer möglichen körperlichen und/oder geistigen Behinderung ergeben, prägt das pädagogische Konzept jeder Kindertageseinrichtung des DRK.

Das friedfertige Zusammenleben unterschiedlicher Menschen ist ein besonderes Ziel der Arbeit in DRK-Einrichtungen für Kinder- und Friedenserziehung, somit ihr integraler Bestandteil.

Die DRK Kindertageseinrichtungen obliegen der Trägerschaft der DRK Kinderwelt in Coesfeld gGmbH.

4.2 Lage und Einzugsgebiet

Die Kindertageseinrichtung befindet sich zentral gelegen, direkt am Anfang der Osterwickerstraße in Coesfeld. Die Kinder, die unsere Einrichtung besuchen, wohnen überwiegend in unmittelbarer Umgebung.

Aufgrund des freien Wunsch- und Wahlrechtes, besteht die Möglichkeit, dass Sie liebe Eltern, Ihre Kinder bei uns anmelden können, auch wenn Sie in einem anderen Bereich von Coesfeld wohnen.

Die Lage unserer Kindertageseinrichtung bietet vielseitige Möglichkeiten für pädagogische Aktionen. Wir gehen mit den Kindern in die Stadt einkaufen, besuchen den Wochenmarkt, erkunden die Stadtbücherei und machen Spaziergänge zu nahegelegenen Spielplätzen, um den Kindern den Umgang mit Verkehrsregeln nahe zu bringen.

4.3 Unser Haus

Im Erdgeschoss unserer Kindertageseinrichtung befindet sich die Gruppe „Das Schneckenhaus“. Diese erreichen Sie über einen großen und hellen Flur, in dem sich auch die Garderobe befindet. An die Gruppe schließt sich ein Wickelraum und ein separater Waschraum mit Toiletten an.

Nach Beendigung der Bringzeit, bietet der Flurbereich eine gemeinsame und großzügige Spielfläche für Groß und Klein.

Ihr Kind findet ein Bettchen in einem von zwei Schlafräumen vor, die sich ebenfalls im Erdgeschoss befinden.

Für das gemeinsame Mittagsessen steht uns ein extra dafür vorgesehener Raum zur Verfügung, der direkt an die Küche grenzt.

Die Gruppe „Der Fuchsbau“ und ihre Räumlichkeiten zu dem der Flur, die Toilette, der Wickelraum und der Nebenraum gehören, finden Sie im Obergeschoss.

Des Weiteren befindet sich dort das Büro der Leitung.

Beide Gruppen bieten Ihren Kindern die Möglichkeit sich zu bewegen, zu toben und zu spielen, aber auch sich auszuruhen und zu entspannen.

Die Gestaltung durch die Möbel als auch die kreative Gestaltung ist sehr individuell und richtet sich nach den Interessen und dem Alter Ihrer Kinder.

Das in den Gruppen enthaltene Spielmaterial wird so ausgewählt, dass es zum Erforschen, Bauen und Experimentieren einlädt.

Das Außengelände bietet Ihren Kindern die Möglichkeit sich im Klettern auf Bäumen, Sandburgen bauen und Roller fahren auszuprobieren und eigene Grenzen kennen zu lernen und zu erweitern. Die verschiedenen Variationen laden zum Erleben, Erfahren und Bewegen ein.

4.4 Unser Team stellt sich vor

Unser Team besteht aus sieben Erzieherinnen mit individuellen Persönlichkeiten, Ideen und Interessen. Jeden Tag begegnen wir uns mit diesen unterschiedlichen Eigenschaften und profitieren von den Stärken des jeweils anderen und bieten gegenseitig Unterstützung. Das gemeinsame Ziel ist es, Ihr Kind pädagogisch zu betreuen.

Wir möchten bei der Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit beitragen.

Unser Team wird vervollständigt durch eine Hauswirtschafterin, eine Reinigungskraft und einen Hausmeister.

4.5 Gruppenstruktur

Die Gruppenformen I und II ergeben sich aus den gesetzlichen Richtlinien des Kinderbildungsgesetzes und können sich jährlich verändern. Derzeitig werden Kinder im Alter von 1 Jahr bis zur Einschulung betreut.

Wichtig ist eine gleichbleibende Gruppenstruktur zu schaffen, um eine stabile und intakte Kind- Kindbeziehung zu ermöglichen.

Die Gruppenformen I und II zeigen familienähnliche Strukturen und bieten Ihrem Kind viele, die für die Entwicklung notwendig sind.

	Gruppenname	Gruppenform (KiBiz)	Alter 3	Belegung
Gruppe 1	Das Schneckenhaus	Gruppenform II	1 – 3 Jahre	13 Kinder
Gruppe 2	Der Fuchsbau	Gruppenform I	2 – 6 Jahre	20 Kinder

4.6 Verpflegung

Frühstück:

Bitte geben Sie ihrem Kind ein ausgewogenes Frühstück mit. Dies könnte beispielsweise aus einem Brot, etwas Obst oder Rohkost bestehen. Im Laufe des Vormittags (bis ca. 9:45Uhr) haben ihre Kinder die Möglichkeit mit ihren Freunden gemeinsam zu frühstücken.

Mittagessen:

Wir bieten zum Mittagessen ein warmes, kindgerechtes und ausgewogenes Mittagessen an, das uns täglich vom Catering geliefert wird.

Nachmittagssnack:

Der Nachmittagssnack wird individuell und ausgewogen von den Kindern ausgewählt.

Getränke:

Zum Frühstück wird Milch oder Wasser gereicht. Das Wasser steht Ihren Kindern selbstverständlich ganztägig zur freien Verfügung.

Süßigkeiten/ süße Getränke:

Wir möchten Sie bitten, keine Süßigkeiten oder süße Getränke mitzugeben, um eine ausgewogene Ernährung zu gewährleisten.

4.7 Krank sein und gesund werden

Ganzjährig können wir beobachten, dass die allgegenwärtige Erkältungszeit besonders zunimmt. Dies ist für Sie als Eltern nicht leicht. Einerseits möchten Sie für ihr Kind da sein und andererseits sind Sie berufstätig. Beobachten Sie Ihr Kind und stellen Sie sich die Fragen: Welche Anzeichen hat mein Kind? Wie verhält es sich? Ist es fit und spielt oder fühlt es sich schlapp und ist müde? Entscheiden Sie!

Wichtig zu wissen ist, dass die Folgen bei Kindern mit einem nicht intakten Immunsystem und einer nicht auskurierten Infektion erheblich sein können. Aus harmlosem Husten kann zum Beispiel eine Lungenentzündung werden.

(Quelle: <https://www.kinderkinder.dguv.de/hausregeln-krank-kinder/>)

Würde Ihr Kind krank in die Kindertageseinrichtung kommen, ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass es die anderen Kinder und die Erzieherinnen ansteckt, sehr hoch.

Darum möchten wir Sie bitten, die Entscheidungen gut überlegt zu treffen, gegebenenfalls mit dem Kinderarzt zu sprechen und uns telefonisch über das Krankheitsbild Ihres Kindes zu informieren.

4.8 Öffnungszeiten

Unsere Öffnungszeiten von Montag bis Freitag sind:

7:15 Uhr bis 16:15 Uhr

In der untenstehenden Tabelle finden Sie die Bring- und Abholzeiten für die jeweilige Stundenbuchungszeit.

Buchungszeiten	Bringzeit	Abholzeit
25 Stunden	7:15 Uhr bis 9:00 Uhr	11:45 Uhr bis 12:15 Uhr
35 Stunden (Blockzeit)	7:15 Uhr bis 9:00 Uhr	14:00 Uhr bis 14:15 Uhr
45 Stunden	7:15 Uhr bis 9:00 Uhr	14:00 Uhr bis 16:15 Uhr

4.9 Anmeldung

Wann anmelden?:

Sie können Ihr Kind jederzeit, das heißt während des ganzen Jahres bei uns anmelden. Auch wenn es noch nicht geboren ist, besteht die Möglichkeit einen Anmeldewunsch auszufüllen. Die Anmeldefrist jedoch für das Kindergartenjahr 2022/2023 ist der 11. Januar 2022.

Wo anmelden?:

Das notwendige Formular für den Aufnahmewunsch erhalten Sie bei uns in der Kindertageseinrichtung oder auf unserer Homepage. Sobald das Formular von Ihnen ausgefüllt wurde, melden sie sich telefonisch bei uns und wir vereinbaren einen Termin für ein Gespräch und einen Rundgang durch die Einrichtung. Auch eine Besichtigung vor dem Ausfüllen ist natürlich möglich.

Verfahren der Anmeldung:

In dem Anmeldebogen füllen Sie bitte alle Felder aus. Sollten Allergien oder Krankheiten bei ihrem Kind bekannt sein, möchten wir sie bitten uns dies mitzuteilen. Besonders wichtig ist natürlich der Zeitpunkt ab wann Sie einen Kindergartenplatz benötigen und die Angabe zum Betreuungswunsch.

5 Ganzheitlich lernen - unser Bild vom Kind

5.1 Wie lernen Kinder?

Von Geburt an sind die Kinder mit Fähigkeiten und Kompetenzen ausgestattet, mit denen sie ihre eigene Entwicklung bestimmen können. Unsere Pädagogik richtet sich nach den Biografien, Lebensbedingungen und Entwicklungsständen eines jeden Kindes. Das Team begibt sich auf Augenhöhe Ihrer Kinder und handelt so, dass die Kinder es verstehen und die Möglichkeit haben das Handeln nach zu vollziehen. In alters-, geschlechts- und leistungsgemischten Gruppen können die Kinder ein realistisches Selbst- und Weltbild bilden.

Besonders die altersgemischten Gruppen wirken sich auf die Entwicklung positiv aus. Jüngere Kinder nutzen die Älteren als Vorbilder und erhalten in ihrem Spielverhalten neue Anreize. Die älteren Kinder können sich in Hilfsbereitschaft, Empathie und Rücksichtnahme üben.

Außerdem setzen sich die Kinder mit ihrer Selbstständigkeit auseinander, indem sie die Jüngeren unterstützen, sie trösten, mit ihnen spielen und sich mit ihren Bedürfnissen auseinandersetzen. Völlig unbewusst geben die älteren Kinder ihr Wissen und Können spielerisch weiter. Dieser Prozess wird „Lernen durch Lehren“ bezeichnet.

Mimik, Gestik und nette Worte der anderen Kinder lassen das Selbstbewusstsein wachsen und erhält die Freude daran, weiterhin ein Vorbild sein zu können. Allen Kindern bietet es den positiven Prozess voneinander zu lernen und sich zu ergänzen.

Eine weitere wichtige Bedeutung für die Entwicklung Ihrer Kinder ist das Freispiel. Als Freispiel bezeichnen wir die Zeit, in der Ihre Kinder ihren Spielpartner, das Material und den Ort, als auch den Zeitumfang selbst auswählen dürfen.

Für Kinder ist das Spiel aber nicht nur eine Spielerei, sondern eine Form, um sich mit alltäglichen Erfahrungen in der sozialen und gegenständlichen Welt zu befassen. Durch die Auseinandersetzung eignen sich die Kinder Kompetenzen an und entwickeln sie weiter.

Eine Vielfalt an Wahrnehmung-, Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten bietet sich an. Während des Freispiels können sie sich jegliche erlebte oder gewünschte Situation vorstellen, weitere Möglichkeiten zur Gestaltung entwickeln und gemeinsam mit ihren Freunden Rollenspiele planen. Hierdurch wird die Fantasie Ihrer Kinder bewusster erlebt.

Durch die Entfaltung von Neugier, Offenheit, Lernfreude, Kreativität, soziale und kommunikative Kompetenzen, Sprach- und Bewegungsfähigkeiten wird eine optimale Voraussetzung für weiteres Lernen und allseitige Bildungsprozesse geschaffen.

Auch die Verarbeitung von Misserfolgen, die Entwicklung neuer Konfliktlösungsstrategien und der Erwerb partizipatorischer Kompetenzen gehört mit zu der Entwicklung Ihrer Kinder.

Nicht nur das Freispiel, sondern auch pädagogisch vorbereitete und geplante Aktivitäten sind für Kinder ein wichtiger Bestandteil in der Wochenplanung.

Die Kolleginnen beobachten die Kinder, nehmen ihre Wünsche, Bedürfnisse und Interessen wahr und planen daraufhin Aktivitäten oder Projekte. Diese Angebote finden in der Gesamtgruppe, Kleingruppe oder als Einzelangebot statt. Hierbei liegt der Schwerpunkt darin sie für einen begrenzten Zeitraum konzentriert zu beobachten. Der Konzepterwerb der Kinder wird durch Kleingruppen gefördert und die Konzentrationspause länger aufrechterhalten.

5.2 Ziele der pädagogischen Arbeit

Mittels dieser Basis und den individuellen altersangemessenen Kompetenzen, unterstützen und fördern Ihre Kinder und bereiten sie mit der Zeit darauf vor, ihr Leben eigenständig und selbstverantwortlich zu bewältigen.

Unser Team ermöglicht die Ich-, Sozial- und Sachkompetenz zu entwickeln. Nun fragen Sie sich sicherlich, was bedeutet Ich-, Sozial- und Sachkompetenz. Nachfolgend eine kurze Erklärung zu jeder Kompetenz.

Ich-Kompetenz:

Ihr Kind lernt seine Fähigkeiten kennen. Außerdem setzt es sich unter Berücksichtigung eigener Interessen und Möglichkeiten mit seiner Umwelt auseinander.

Sozialkompetenz:

Ihr Kind erlernt oder entwickelt die Bereitschaft von anderen Kindern die Bedürfnisse, Wünsche, Interessen und Erwartungen wahrzunehmen und sein Verhalten darauf abzustimmen.

Sachkompetenz:

Ihr Kind erlernt und entwickelt die Bereitschaft und Fähigkeit, sich realitäts- und sachangemessen zu verhalten.

Wir möchten eine Basis bilden, um eine ganzheitliche Entwicklung zu ermöglichen. Unser Team hat es sich zur Aufgabe gemacht eine anregungsreiche, kindgemäße und strukturierte Umwelt anzubieten, um so eigenständiges lernen und bedarfsgerechte Unterstützung zu ermöglichen.

6 Eingewöhnung

Schnuppertage:

Die Termine für die Schnuppernachmittage bekommen Sie von den Kolleginnen. Die Nachmittage finden in der Regel ungefähr 6 Wochen vor dem ersten Kindergarten tag statt. An dem ersten Schnuppernachmittag suchen sich die Kinder ihr Zeichen wie zum Beispiel den Hund aus. Dieses Zeichen ist das Erkennungssymbol, das ihren Garderobenplatz und das Eigentumsfach kennzeichnet. Der erste wichtige Schritt, um ihren Platz in der Gruppe zu finden.

Versetzte Aufnahme:

Wir arbeiten nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell, welches in drei Phasen gegliedert ist. Unsere Erfahrung bringt, dass es kein Zeitlimit für die Eingewöhnung gibt. Jedes Kind bekommt die Zeit, die es braucht um sich wohl zu fühlen.

Der Besuch der Kindertageseinrichtung ist für alle Kinder der Beginn für einen völlig neuen Lebensabschnitt.

Um Ihrem Kind diesen Schritt zu erleichtern und es individuell begleiten zu können, nehmen wir nicht alle Kinder zur gleichen Zeit auf, sondern an verschiedenen Tagen und Uhrzeiten. Durch die volle Aufmerksamkeit und Unterstützung, kann sich Ihr Kind mit der neuen Umgebung besser vertraut machen.

1.Phase: Grundphase

Eine Bezugsperson die während der Eingewöhnungsphase stetig das Kind begleitet, (Vater, Mutter, Oma, Opa oder andere Personen) kommt mit dem Kind zusammen für ungefähr eine Stunde in die Kindertageseinrichtung und nimmt es anschließend wieder mit nach Hause. Bitte verhalten Sie sich passiv. Seien Sie für Ihr Kind da und bilden so den „Sicheren Hafen“. Ihr Kind muss das Gefühl haben die volle Aufmerksamkeit zu bekommen, wenn es sie benötigt. Drängen sie es nicht von sich weg. In den ersten drei bis fünf Tagen gibt es keinen Trennungsversuch.

Phase 2: Stabilisierungs- und Trennungsphase:

Nach den ersten Tagen findet der erste Trennungsversuch statt. Die Bezugsperson begleitet Ihr Kind in die Gruppe und sie verabschieden sich für maximal dreißig Minuten. Wichtig ist das sie sich außer Sichtweite aufhalten und trotzdem erreichbar sind. Nun ist es wichtig die Reaktion wahrzunehmen und zu entscheiden wie es weiter geht. Weint ihr Kind und lässt sich nicht von der Bezugserzieherin trösten, wird der Trennungsversuch abgebrochen. Verhält sich Ihr Kind selbstständig und zeigt sich wenig irritiert, erfolgt die Trennung nach dem gleichen Prinzip sechs bis zehn Tage. Währenddessen können die Zeiträume der Trennung und der Aufenthalt in unserer Kindertageseinrichtung langsam verlängert werden.

Phase 3: Schlussphase

Verlaufen die Trennungen an den anderen Tagen genauso positiv, können Sie die Einrichtung verlassen. Es ist dennoch wichtig für uns, Sie jeder Zeit erreichen zu können, falls Ihr Kind weint und sich nicht von uns trösten lässt. Natürlich dürfen auch Kuscheltiere oder andere Tröster mitgebracht werden.

Mit einem besten Freund können sich alle Kinder besser mit dem Tagesablauf, den Regeln, den Spielsachen, den Räumlichkeiten und Aktivitäten vertraut machen.

7 Wie läuft ein Tag bei uns ab?

7.1 Der Tagesablauf im U3- Bereich

Der Unterschied im Tagesablauf zwischen der Gruppe „Der Fuchsbau“ und „Das Schneckenhaus“ ist sehr deutlich.

Unsere Aufgabe ist es, den Tagesablauf der „Kleinen“ einerseits sehr flexibel zu gestalten und andererseits benötigen die Jüngeren feste Rituale, die somit auch eine sichere und vertraute Umgebung schaffen.

Ab 7:15 Uhr bis 9:00 Uhr: Bringzeit

Wir bitten Sie sich morgens einen Moment Zeit zu nehmen, um aktuelle Gegebenheiten zu besprechen und sich auszutauschen. Nach der Verabschiedung von den Eltern, die bei jedem Kind individuell ausfällt, fängt der Morgen sehr gemütlich an. Einige Kinder suchen bei ihren Bezugserzieherinnen Geborgenheit und Körperkontakt. Andere wiederum nutzen bereits die verschiedenen Spielbereiche. Bis 9 Uhr haben Ihre Kinder Zeit, sich spielend auf den Tag vorzubereiten und noch ankommende Kinder zu begrüßen.

Ca. 8:30 Uhr bis 10:00 Uhr: Frühstück

Das gleitende Frühstück mit 6 Kindern am Tisch zeigt nicht nur die Gruppenzusammengehörigkeit, sondern zeigt auch eine Situation aus Ihrem Familienleben. Die Stärkung des Selbstbewusstseins, alleine etwas zu schaffen auch wenn es nicht perfekt ist, gehört genauso dazu wie die Selbstständigkeit zu fördern.

Ca. 7:15 Uhr bis 11:15 Uhr: Freispiel

Der Tagesablauf nach dem Frühstück, wird sehr individuell gestaltet. Dabei orientieren wir uns an den Bedürfnissen Ihrer Kinder. Während des gesamten Morgen findet die Körperhygiene (Wickeln oder auch Toilettengänge) statt. Hierbei haben die Kinder die Möglichkeit ohne Hilfe über eine Treppe auf den Wickeltisch zu klettern und sich nach Möglichkeit selbstständig an- und auszuziehen.

Viele Ihrer Kinder erkennen anhand ihres Fotos ihre Kiste, in der sich die Windeln und die Feuchttücher befinden. Diese werden dann gerne aus der Kiste geholt und der Erzieherin angereicht.

Das vielfältige Angebot an Spielmaterial, lädt zum Spielen und Experimentieren ein. Decken, Kissen, Stifte, Malblätter, Puzzles, Bauelemente und vieles mehr, hat seinen festen Platz und ist für Ihre Kinder jeder Zeit frei zugänglich. So erlernen sie von Beginn an den richtigen Umgang mit den Materialien.

Besonders wichtig ist es uns, mit den Kindern täglich das Außengelände zu nutzen. Deswegen möchten wir Sie bitten, regelmäßig die Schublade mit Wechselkleidung zu kontrollieren und wetterentsprechende Kleidung bereit zu stellen.

11:15 Uhr bis 12:00 Uhr: Mittagessen

Die Mittagszeit in unserer Einrichtung beginnt. Die Übermittagskinder ziehen sich mit Hilfe der Erzieherin wieder um, benutzen nach Bedarf die Toilette und waschen sich die Hände, bevor wir uns gemeinsam an den Tisch setzen. Der Speiseplan hängt an der Elterninformationswand im Eingangsbereich. Für alle anderen Kinder die nicht am Mittagessen teilnehmen, beginnt nun die Abholphase. Diese geht bis 12:15Uhr.

Ab 12:25 Uhr bis ca. 14:00 Uhr: Mittagsschlaf

Vor und nach dem Schlafen findet bei den Kindern noch einmal die Körperhygiene (Wickeln oder auch Toilettengänge) statt. Jedes Kind kennt sein Bett. Diese sind nicht nur durch persönliche Gegenstände wie Kuscheltiere oder Schmusekissen gekennzeichnet, sondern auch ein Foto von den Kindern, die über den Betten hängen.

14:00 Uhr bis 14:15 Uhr: Bring- und Abholphase:

Die Kolleginnen tauschen im Tür- und Angelgespräch kurze Informationen mit den Eltern aus.

Die restliche Zeit wird als Freispiel genutzt oder es werden kleine Aktivitäten angeboten.

15:30 Uhr bis 16:15 Uhr: Abholphase

Die Kolleginnen tauschen im Tür- und Angelgespräch kurze Informationen mit den Eltern aus.

7.2 Der Tagesablauf im Ü3- Bereich

Ab 7:15 Uhr bis 9:00 Uhr: Bringzeit

Auch bei den größeren Kindern ist die Verabschiedung von den Eltern ein sehr wichtiges Ritual. Bei Tür- und Angelgesprächen können kurze Informationen zwischen den Eltern und den Kolleginnen ausgetauscht werden.

Einige Kinder benötigen den Körperkontakt ihrer Bezugserzieherin und ein paar tröstende Worte.

Andere Kinder gehen bereits nach dem Ankommen in der Gruppe frühstücken oder spielen in der Puppenecke, in der Autoecke, auf dem Bauteppich oder entdecken sich im kreativen Bereich. Jedes Kind entscheidet für sich selbst, wie es in den Tag starten möchte.

7:15 Uhr bis 10:00 Uhr: Frühstück

Ihre Kinder haben die Möglichkeit selber zu entscheiden, zu welchem Zeitpunkt sie mit ihren Freunden frühstücken gehen. Die Kolleginnen und ich würden uns sehr darüber freuen, wenn das Frühstück Ihres Kindes aus Brot, Rohkost, Müsli oder Obst bestehen würde. Wasser und Milch wird von uns bereitgestellt.

Ca. 10:30 Uhr bis 11:00 Uhr: Morgenkreis

Ein Aufräumlied signalisiert den Kindern, dass wir uns zum Morgenkreis auf dem Teppich zusammenfinden. Ein kurzes Begrüßungslied lässt die Kinder zur Ruhe kommen.

Anschließend werden alle Kinder persönlich begrüßt, es wird besprochen welche Kinder da sind und welche fehlen. Spiele, Geschichten, Lieder und Fingerspiele werden von den Kindern ausgesucht.

7:15 Uhr bis 12:15 Uhr: Freispiel

Der gemeinsame Vormittag beginnt. Von den Kolleginnen geplante Angebote finden statt, die sich an den Interessen der Kinder orientieren. Kreativität, Konstruieren und das Freispiel auf dem Außengelände ist ein fester Bestandteil von unserem Vormittag.

Im Allgemeinen ist das Freispiel für ihre Kinder sehr wichtig, da sie in diesen Situationen lernen sich mit anderen Kindern auseinanderzusetzen, eigene Ideen zu entwickeln und Kompromissbereitschaft zu entfalten.

Während des gesamten Morgens findet die Körperhygiene (Wickeln oder auch Toilettengänge) statt. Hierbei haben die Kinder die Möglichkeit ohne Hilfe über eine Treppe auf den Wickeltisch zu klettern und sich nach Möglichkeit selbstständig an- und auszuziehen.

Ca. 12:15 Uhr bis 13:00 Uhr: Mittagessen

Nachdem wir ein „Aufräumlied“ gesungen haben, wird gemeinsam der Tisch gedeckt. Das Mittagessen nehmen die Kinder nach dem Tischspruch ein. Kindgerechte Unterhaltungen gehören beim Mittagessen dazu.

Auch die Selbstständigkeit und die Selbstwahrnehmung, was und wie viel können sie noch essen, wird beim Essen gefördert.

Ca. 13:00 Uhr bis 13:40 Uhr: Ruhezeit/ alternativ Freispiel

Die Ruhezeit wird nach dem Mittagessen im Gruppenraum verbracht. Ihre Kinder liegen auf Liegepolster, das Kissen und die Decke von zu Hause dabei. Ein Hörspiel begleitet die Ruhezeit. So lässt es sich besonders gut entspannen. Manche Kinder sind so entspannt, dass sie einen kurzen Mittagsschlaf machen.

14:00 Uhr bis 14:15 Uhr: Bring- und Abholphase:

Die Kolleginnen tauschen im Tür- und Angelgespräch kurze Informationen mit den Eltern aus.

Am Nachmittag wird gemeinsam ein Snack vorbereitet. Die restliche Zeit wird als Freispiel genutzt oder es werden kleine Aktivitäten angeboten.

15:30 Uhr bis 16:15 Uhr: Abholphase

Die Kolleginnen tauschen im Tür- und Angelgespräch kurze und wichtige Informationen mit Ihnen als Eltern aus.